

Anzeiger

für

Niesä, Strebä und deren Umgegend.

Nr 47.

Freitag, den 21. November

1856.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am 2. Bußtage predigt in der Kirche zu Niesä:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Ebräer. 3, 12—14.

Nachmittags 1½ Uhr predigt Herr Rector Voigtländer über Joh. 5, 45.

Am Todtenfeste predigt:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Offenb. Joh. 21, 5—7.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher um 8 Uhr Beichte.

Getaufte vom 14. bis 20. November:

Emilie Marie, Karl Heinrich Bagers, Tagearb. in R., T. — Friedrich Otto, Frn. Johann Friedrich Benjamin Müllers, Tuchmachers und ans. B. in R., S. —

Beerdigte:

Karl Gottl. Thierbach, Maurer und Hausbes. in R., 38 J. 10 M. 23 T. alt. — Karl Gottlieb Elysch, Maurer und Hausbes. in R., 46 J. 10 M. 9 T. alt. — Frau Johanne Christiane verw. Käseberg in R., 67 J. 9 M. 15 T. alt. —

Brod- und Semmeltaxe,

nach welcher die hiesigen Bäckermeister während der nächsten acht Tage, von heute an gerechnet, backen wollen.

Namen der Meister.	Hausbacknes Roggen-Brod, für 1 Rgr.			Semmel, für 6 Pfennige.			Weißbrod für 3 Pfennige.		
	Pfd.	Loth.	Dutsh.	Pfd.	Loth.	Dutsh.	Pfd.	Loth.	Dutsh.
Banis	1	8	—	—	8	2	—	6	1
Herrmann	1	6	—	—	8	—	—	6	—
Carl Müller	1	7	—	—	8	—	—	6	—
Carl Jenzsch	1	5	—	—	7	2	—	5	2
Eduard Müller.	1	4	—	—	7	—	—	6	—
Dommsch	1	6	—	—	8	—	—	6	—
Goley	1	6	—	—	8	1	—	6	1
Donat.	1	6	—	—	7	3	—	6	1
Oskar Jenzsch	1	6	—	—	8	—	—	6	—

Königliches Gerichts-Amt Niesä, am 21. November 1856.

v. Carlowitz.

Edictalcitation.

Nachdem auf erfolgte Insolvenz-Anzeige und resp. durch gerichtliche Resolution zu dem Vermögen:

1) des Musikus Christian Gottfried Hammisch zu Niesä,

2) der Putzmacherin Amalie verehel. Claus geb. Pfaff ebenda,

3) zu dem Nachlasse des Einwohners Johann Friedrich Thümmler ebenda,

4) zu dem Nachlasse Johann Gottlob Wehre's in Münchritz

der Concursproceß zu eröffnen gewesen ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger vorgedachter Gemeinschuldner, resp. vorerwähnter Verlassenschaften, andurch geladen:

ad 1) den 2. December 1856,

ad 2) den 3. December 1856,

ad 3) den 4. December 1856,

ad 4) den 5. December 1856,

als den für diese Schuldenwesen anberaumten Liquidationsterminen, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse und bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder gehörig vertreten zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter und nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen.

ad 1) den }
 ad 2) den } 14. Januar 1857
 ad 3) den }
 ad 4) den }

der Publication eines Präklusivbescheides, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hierauf

ad 1) den 29. Januar 1857,
 ad 2) den 2. Februar 1857,
 ad 3) den 5. Februar 1857,
 ad 4) den 7. Februar 1857,
 Vormittags 10 Uhr

anderweit an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, zu Abschließung eines Hauptvergleichs mitzuwirken, über die Beschlüsse der Mehrheit der Gläubiger bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß Diejenigen, welche sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, ebenso wie die im Termine gänzlich Ausengebliebenen als den Beschlüssen der Mehrheit beitreten werden erachtet werden, sich zu erklären, endlich

ad 1) den }
 ad 2) den } 7. März 1857
 ad 3) den }
 ad 4) den }

der Introtulation der Acten und

ad 1) den 31. März 1857,
 ad 2) den 6. April 1857,
 ad 3) den 11. April 1857,
 ad 4) den 16. April 1857

der Eröffnung eines rücksichtlich der Ausengebliebenen Mittag 12 Uhr für publicirt zu erachtenden Locationserkenntnisses gewärtig zu sein.

Auswärtige Gläubiger haben zu Annahme von Ladungen bei 5 Thlr. — — Strafe Bevollmächtigte am Orte des Gerichts zu bestellen.

Königliches Gericht Niesá, am 6. Juni 1856.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichts soll

den 1. December 1856

das dem Johann Gotthelf Claus in Münchritz zugehörige Hausgrundstück, welches aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Garten besteht und Nummer 53 des Grund- und Hypothekenbuchs für Münchritz, früher Hainer Amtsantheils, und 76 des dasigen Flurbuchs eingetragen ist und ferner am 10. September 1856 ohne Berücksichtigung der Oblasten sowie des auf 50 Thaler — — taxirten, darauf haftenden Wohnungsauszugs, auf

265 Thaler — Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag, hierdurch bekannt gemacht wird.

Niesá, am 17. September 1856.

Königliches Gericht daselbst.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichts soll

den 4. December 1856

das dem Christian Gottlieb Blaas in Delsitz zugehörige Hausgrundstück, welches Nr. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Delsitz und Nr. 1 des dasigen Flurbuchs eingetragen ist und am 5. September 1856 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 179 Thaler — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gericht Niesá, am 17. September 1856.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Seiten des Gerichtsamtes Niesá sollen

den 28. Januar 1857

die Friedrich Wilhelm Kesting in Sageritz zugehörigen Wohnungs- und Schuppengebäude nebst dazu

gehörigem Gartenland, Nr. 1 B des Brandcatasters, Nr. 294 a des Sturzbuchs und Nr. 44 des Grund- und Hypothekensbuchs für Sageritz, von welchen Immobilien die beiden Gebäude auf 619 Tblr. 15 Ngr. — Pf.

durch die Baugewerke, Das Gartenland dagegen auf 17 Tblr. 15 Ngr. — Pf.

ortsgerichtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten, gewürdigt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Riesa, am 13. November 1856.

Das Königl. Gerichtsamt.
v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 16.—17. dieses Monats ist aus einem Hause in hiesigem Orte durch Erbrechen einer Bodenkammerthüre eine halbe Haut Sohlenleder spurlos entwendet worden, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung des Thäters, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Gerichtsamt Riesa, am 18. November 1856.

v. Carlowitz.

Bekanntmachung.

Der zweite hiesige Vieh- und Hofmarkt fällt

Mittwoch, den 3. December d. J.,

worauf Käufer und Verkäufer Rücksicht nehmen wollen. Stättegeld oder eine andere Abgabe wird nicht erhoben.

Roschwein, am 14. November 1856.

Der Stadtrath a. l. d. a.
Herrmann, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Unterrichtsstunden der Sonntagschule nehmen vom 23. d. Mts. regelmäßig Nachmittag punkt 12½ Uhr ihren Anfang.

Riesa, den 19. November 1856.

J. G. Hoffmann, Vorstand.

Necht Nürnberger Lebkuchen

empfang und empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Gödsche'sche Buchhandlung in Riesa.

Ergebenste Anzeig.

Im Besitz eines neu construirten Apparates, bin ich in den Stand gesetzt, einem geehrten Publikum ein schönes, helles, völlig sauerfreies, gut und sparsam brennendes raff. Rübböl zu liefern und verkaufe dasselbe zu möglichst billigem Preise.

Riesa, den 12. September 1856.

C. F. Seurig.

Montag, am 2. December 1856,

Holz-Auction in Pochra.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, Montag, am 2. December,

100 Langhausen

mehrere erlene Nussholzhausen

dito eichene,

dito birkenne,

Birken auf dem Stamme,

eichene Scheitlastern,

gegen baare Zahlung meistbietend zu verkaufen.

Der Versammlungsort ist um 9 Uhr an den Zeichen. Nähere Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Pochra, am 16. November 1856.

Stnt. Rittner.

Holz-Auction.

Freitag, den 28. November, von früh 10 Uhr an, sollen in Medessen an der Großraschüger Grenze eine Parthie Scheit- und Stocklastern, sowie Reißigshocke und Stangenhausen nach dem Meistgebot und gegen Baarzahlung im 14. Ebalersfuß versteigert werden.

Karl Sommer in Medessen.

Neue Wallnüsse

empfehlen von vorzüglicher Qualität

Theodor Seidler & Comp.

Neue türk. Pflaumen

groß und süß, empfehlen billigt

Theodor Seidler & Comp.

Brennhölzer

(ganz trocken),

als eichene	zellige Scheitlastern	à 4	Nr. 15	1/2	— 2
do	Schock	à 1	25	—	—
erlene	zellige Scheitlastern	à 4	5	—	—
do	do	à 2	20	—	—
do	Schock	à 1	8	—	5
Kieferne	Schock	à	27	—	5

werden jetzt noch an jedem Wochentage gegen Baarzahlung verkauft und wird noch bemerkt, daß sämtliches Holz gut abgefahren werden kann, und bei Abnahme größerer Partien die eichene Scheitlastern mit 4 Nr. 5 1/2 % und das Kieferne Schock mit 1 3 % berechnet wird.

Paidehäuser.

Lesche.

Frische Sendung von Gemüse,

als: Hirse,
Raisgries,
gelbe und grüne Erbsen,
weiße Bohnen,
Linsen,
Haidegries,
Weizengries,
Reisgraupen,
Kartoffelmehl,

empfang frische Sendung und verkauft billiger
Ernst Käseberg.

Gutta = Bercha = Firniß,

Büchse 3 Ngr. 5 Pf.,

das einzige sichere Mittel, das Leder nicht nur vollkommen wasserdicht zu machen, sondern auch dasselbe stets geschmeidig zu erhalten, daher Jedem zu empfehlen, der nicht durch feuchte und erkältete Füße seine Gesundheit zerstören will bei

Ernst Käseberg.

Glanz-Lack,

welcher dem Leder und Gummi-Schuhen den schönsten Glanz giebt, empfiehlt in Flaschen à 2 1/2 und 5 Ngr.

Ernst Käseberg.

Amerikanische Firnwäsche,

nach welcher man die Wäsche vollkommen rein von Schmutz erhält, wenn 1/2 Pfd. aufgelöste Seife und 1 Pfd. Firnwäsche zu 1 Korb Wäsche hinzugefügt werden, welche Abends eingeweicht wird des Nachts stehen bleibt und früh nur mit kaltem Wasser ausgewaschen zu werden braucht, empfehlen

Theodor Zeidler & Comp.

Kalender für 1857 empfiehlt die Göbbsche'sche Buchhandlung.

Nachtlichter empfang und empfiehlt zu den billigsten Preisen die Göbbsche'sche Buchhandlung in Riesa.

Das Bäckhaken haben nächsten Sonntag Mstr. Herrmann, Mstr. Eduard Müller und Mstr. Donat.

Redaction, Druck und Verlag von C. R. Grellmann in Riesa.

(Hierzu eine Beilage aus der Göbbsche'schen Buchhandlung.)

Frische Sendung von
Elbinger Bricken

Bratheringe,
marinirte Heringe,
Sardellen,
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cervelatwurst,
Frankfurter Würste,
frische Citronen,
Senf im Einzelu und Büchsen

empfang und empfiehlt Ernst Käseberg.

Es sind alle Wochen

fette Gänse

bis Weihnachten zu bekommen bei dem Gänsebändler
G. Bürger in Poppitz.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an getragene Kleidungsstücke kaufe und wieder verkaufe und bitte daher um gefällige Berücksichtigung.
Karl Kühne, wohnhaft am Markt.

Auch wird bei mir Wurst und Fleisch geräuchert.
Der Dbiqe.

Genueser Citronat,

empfangen und verkaufen

Theodor Zeidler & Comp.

Ergebenste Einladung.

Nächsten Sonntag, den 23. Novbr., ladet zu Karpfen und Hasenbraten, sowie zu guten Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein
Hermann Kühne, Gastwirth.

Ergebenste Einladung.

Nächsten Sonntag, als den 23. d. M. giebt es bei mir frischen Sauerbraten, gute Pfannkuchen und ein ausgezeichnetes Töpfchen Lagerbier nebst Waldschlößchen, wozu ich meine geehrten Freunde und Gönner hiermit ganz ergebenst einzuladen mir erlaube.

Bahnhof zu Riesa, den 18. Novbr. 1856.

Carl Wolf.

Tanzunterricht.

Der angekündigte Tanzunterricht findet Dienstag, den 25. November, Abends 18 Uhr im Saale des Herrn Schenkwirth Albrecht statt.

Balke, Tanzlehrer.

Herzlichsten Dank dem unbekanntem Geber (oder Geberin), sowie Ihnen, Sie alter braver G., für die schöne — e. Warten Sie nur, Sie Tausend! —

Für Kaufleute insbesondere für Zöglinge des Handels.

Taschenbuch der Handels-Correspondenz

in deutscher, englischer und französischer Sprache
für Handlungsbeflossene.

Mit Anmerkungen und Worterklärungen zum Selbstunterricht, für Schulen und Comptoir

bearbeitet von

Louis Simon,

Versteher einer Handels-Lehranstalt in Hamburg,

und

Jacob Schantz,

Ehem. Director der Handelsschule zu Freiberg.

Vollständig in zwei Abtheilungen oder vier Heften.

- I. 1. Englisch-deutscher Theil. Preis 15 Sgr. = 54 Kr. rh. = 48 Kr. C.-M. = 2 Frs.
2. Deutsch-englischer Theil. Preis 12½ Sgr. = 45 Kr. rh. = 40 Kr. C.-M. = 1 Fr. 70 Ray
II. 1. Französisch-deutscher Theil. Preis 15 Sgr. = 54 Kr. rh. = 48 Kr. C.-M. = 2 Frs.
2. Deutsch-französischer Theil. Preis 15 Sgr. = 54 Kr. rh. = 48 Kr. C.-M. = 2 Frs.

Die englisch-deutsche und deutsch-englische, so wie die französisch-deutsche und deutsch-französische Handelscorrespondenz besteht aus zwei Heften. Jedes Heft giebt circa 300 Handelsbriefe, Formulare, Rechnungen, etc., welche im Handel vorkommenden Verhältnisse umfassen, und entspricht in seiner Vollständigkeit jedem grössern derartigen Werk, welches Ziel nur durch sorgfältige Auswahl einerseits und durch compressen, aber doch deutlichen und schönen Druck andererseits zu erreichen war. Es wird durch diese zwei Hefte in der That einem längst gefühlten Bedürfniss abgeholfen, weil ähnliche, bisher erschienene Werke viel zu theuer sind, als dass sie in Schulen Aufnahmen finden konnten. Der Selbstgebrauch und der Privatunterricht sind bei Ausarbeitung dieser beiden Hefte ganz besonders berücksichtigt worden, demnach jeder einzelne Brief etc. so reichlich mit Anmerkungen, Uebersetzungen und Erklärungen versehen, dass auch schwächere Schüler mittelst dieses Lehrbuches im Stande sind, sich die Eigenthümlichkeiten der englischen Correspondenz anzueignen, und da beide Hefte in sofern mit einander in Verbindung stehen, als das eine die Uebersetzung des andern enthält, so dürfte für den Selbstunterricht kaum ein anderes Buch als brauchbarer befunden werden.



Prächtiges festgeschenk.

Die Wunder der Wasserwelt.

In

Bildern und Schilderungen

für Jung und Alt

bearbeitet von

Heinrich Stahl.

Mit über 100 in den Text gedruckten Abbildungen.

Motto:

Von allen Naturerscheinungen kommt mir Wasser als die wunderbarste vor.

J. C. Sch.

Preis gebftet 1 Thlr.

In engl. Leinwand gebunden 1½ Thlr.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Subscriptions - Einladung.

In allen Buchhandlungen werden Bestellungen angenommen auf die so eben erschienene neue Auflage von

L. Rothschild's

Taschenbuch für Kaufleute

insbesondere

für Zöglinge des Handels.

Enthaltend
Das Ganze
der
Handelwissenschaft
in
gedrängter Darstellung.



Sechste
gänzlich umgearbeitete und vermehrte
Ausgabe.
Herausgegeben

von
Ludwig Fort,
Lehrer der Handelswissenschaft in Leipzig.

Inhalt:

I. Abschnitt.
Ueber den Handel und die Arten desselben.
Groß- und Kleinhandel, Aus- und Einfuhrhandel, Kommissionhandel, Handel auf Pflanzung, Waaren-, Wechsel- und Staatspapierhandel, Spedition.

II. Abschnitt.
Das Wichtigste von der Waarenkunde.
Schätze und Spesen beim Waarenhandel, Verpackung und Aufbewahrung der wichtigsten Artikel etc.

III. Abschnitt.
Maß- und Gewichtskunde, nebst Tabellen.

IV. Abschnitt.
Handelsgeographie.
Brodte, Einwohnerzahl, Haupt- und Handelsprodukte, Fabriken, Eisenbahnen, Münzen, Maße und Gewichte aller europäischen und der wichtigsten außereuropäischen Länder.

V. Abschnitt.
Ueber Wechsel und Anweisungen.
Darstellung des heutigen Wechselwesens; die allgemeine deutsche Wechselordnung nebst den nöthigen Erläuterungen etc. Stempelsteuer.

VI. Abschnitt.
Ueber Staatspapiere und Actien.

VII. Abschnitt.
Beförderungsmittel des Verkehrs und des Handels.
Straßen, Eisenbahnen, Kanäle, Dampfschiffe, Posten (die Bestimmungen der letzten Berliner Postconferenz), Telegraphen, See- und Flußhäfen, Reisen, Geschäftsreisen und Agenten, Handelsgesellschaften, Handelsgerichte, Banken und Creditanstalten, Börsen, Rälter, Asscuranzen etc.

VIII. Abschnitt.
Die kaufmännische Correspondenz.
Anweisung zum Briefschreiben, mit zahlreichen Beispielen von Briefen über fast alle Geschäftsvorfälle.

IX. Abschnitt.
Andere schriftliche Comptoirarbeiten:
Rechnungen, Facturen, Contocorrenten, Schuldverschreibungen, Wechsel, Anweisungen, Frachtbriefe, Connossemente, Breiscouranten, Coursetitel, Verträge, Vollmachten etc.; Anweisung zur Anfertigung aller dieser Aufsätze und Beispiele derselben.

X. Abschnitt.
Kaufmännische Rechenkunst
mit Angabe aller das Rechnen erleichternden Vortheile und verschiedenen Tabellen.

XI. Abschnitt.
Einfache und doppelte Buchhaltung,
dargestellt durch ein vollständiges einmonatliches Handelsgeschäft, mit allen gewöhnlichen Vorfällen, nach beiden Formen gebucht.

XII. Abschnitt.
Kaufmännische Terminologie.
Erklärung der üblichen kaufmännischen Ausdrücke.

XIII. Abschnitt.
Uebersicht der bedeutendsten Handelsstädte der Welt.

Subscriptions - Bedingungen.

§. 1. Die neue Auflage des Taschenbuchs für Kaufleute, auf's Eleganteste ausgestattet, erscheint in 8 Heften von 3—4 Seiten, welchen ein vollst. Inhaltsverzeichnis beigegeben ist. Was darüber erscheint, wird den Subscribenten gratis geliefert.

§. 2. Der Preis des Heftes ist nur 5 Sgr. = 18 Kr. rh. = 16 Kr. C.-M. = 70 Rappen (Cents).

§. 3. Jede Woche erscheint ein Heft, so daß bis Mitte October das letzte (achte) Heft in den Händen der verehrlichen Unternehmer ist. Vollendet geheftet kostet das Buch also Thlr. 1 1/2 = Fl. 2. 24 Kr. = Fl. 2. 8 Kr. C.-M. = Frs. 5. 35 Rapp.

§. 4. Das „Taschenbuch für Kaufleute“ ist auch vollständig in einem Bande elegant gebunden zum Preise von Thlr. 1 1/2 = 3 Fl. = Fl. 2. 40 Kr. C.-M. = 6 Frs. 70 Rapp. bis spätestens 1. November zu beziehen, so daß das schöne und reichhaltige Werk in beiden Ausgaben noch rechtzeitig als

Festgeschenk für Zöglinge des Handels

angewendet werden kann. Die Brauchbarkeit dieses Buches ist wohl am besten durch den bedeutenden Absatz gethan, der in Zeit von vier Jahren fünf starke Auflagen erschöpft hat.

§. 5. Das erste Heft liegt in allen Buchhandlungen zur Einsicht vor und gewähren dieselben Subscribentensammlern 12 Exemplare ein Freieemplar.

§. 6. Die dieser Auflage vorhergegangene, für das Bedürfnis des österreichischen Geschäftslebens berechnete Ausgabe Anfangs des Jahres 1855 unter dem Titel der

Oesterreichische Kaufmann

entworfen und kostet elegant geheftet Thlr. 1. 20 Sgr. = Fl. 2. 40 Kr. — In elegantem englischen Einband gebunden Thlr. = Fl. 3. 15 Kr.

Die Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich die

R. W. Göb'sche'sche Buchhandlung in Meissen.

Zu beziehen durch die **Göbſche'sche** Buchhandlung in **Meißen**
und **Riesa**, ferner zu beziehen durch **H. Gutte** in **Commaſch**,
C. F. Henſel in **Roffen**, **C. W. Häcker** in **Pirna**,
und **Gebr. Schubert** in **Sebnitz**.

Kleineres Brockhaus'sches Conversations - Lexikon

für den Handgebrauch.

(Enthaltend ſämmtliche Artikel der zehnten Auflage des Conversations-Lexikon
in zweckmäßiger neuer Bearbeitung, ſowie eine große Anzahl anderer Artikel
aus allen Zweigen des Wiſſens.)

Vollständig in 4 Bänden oder 40 Heften

zu dem Preise von

fünf Neugroschen für das Heft.

Neue Ausgabe in 40 Heften.

Verlag von J. A. Brockhaus in Leipzig.

Das Kleinere Brockhaus'sche Conversations-Lexikon, im Jahre 1853 begonnen, ist vor kurzem vollständig der Öffentlichkeit übergeben worden.

Der von der Verlagshandlung garantierte Umfang des Werks ist auf das strengste festgehalten worden, und es bedurfte allerdings der berechnendsten Oekonomie, um den Reichthum des Materials, das darin verarbeitet ist, in den engen Raum von vier Bänden zusammenzubringen, ohne dabei in abschreckende sprachliche und typographische Formen zu verfallen. Die Ausführung der gestellten Aufgabe, dem Publicum bei aller Kürze ein dennoch möglichst vollständiges Repertorium menschlichen Wissens zu liefern, wie das vorliegende Werk es darbietet, war daher keine leichte zu nennen: da aber die Lösung wenigstens annähernd gelungen, davon hat die öffentliche Stimme in allgemeinsten Anerkennung Kunde gegeben und davon ist beredtestes Zeugniß die große Theilnahme, mit der das Unternehmen gleich in seinen ersten Heften begrüßt wurde und die sich

fortwährend gedruckt ist. Um nun die Verbreitung in den weitesten Kreisen des deutschen Volks zu ermöglichen, hat die Verlags-handlung beschlossen, eine

Neue Ausgabe

des Kleinern Brockhaus'schen Conversations-Lexikon

zu veranstalten, und es wird dieselbe gleich der ersten Ausgabe in 40 Heften zu 5 Ngr. erscheinen, wovon **unverzüglich zwei bis drei Hefte** ausgegeben werden sollen, **so daß das ganze Werk ungefähr im Laufe eines Jahres, spätestens bis Ende 1857 vollständig** in den Händen der Subscribenten sein wird.

Diese neue Ausgabe ist besonders für diejenigen bestimmt, die ein derartiges in Lieferungen erscheinendes Werk nicht gern eher kaufen, als bis es wirklich vollständig vorliegt, und denen ferner die Ausgabe von 6 Thlrn. 20 Ngr. auf einmal zu groß ist, während sie gern jeden Monat 10—15 Ngr. anwenden, wenn sie sich auf diese Weise in den Besitz eines solchen Werks, dessen Nützlichkeit sich ihnen täglich zeigt, setzen können.

Das regelmäßige Erscheinen dieser neuen Ausgabe zu den angegebenen Terminen und ihre Vollendung bis Ende 1857 kann um so bestimmter versprochen werden, als das ganze Werk stereotypirt ist und die der Verlags-handlung zu Gebote stehende Druckkraft auch die größte Auflage dieser neuen Ausgabe leicht bewältigen kann.

Uebrigens ist kein Subscribent auf die neue Ausgabe seinerseits an jene Termine streng gebunden, vielmehr kann er das Werk zu jeder Zeit langsamer oder rascher beziehen, wie es ihm gerade wünschenswerth ist, denn die Buchhandlungen sind von der Verlags-handlung ausdrücklich ermächtigt, allen derartigen Wünschen des Publicums entgegenzukommen.

Das Kleinere Brockhaus'sche Conversations-Lexikon kann somit

in allen beliebigen Terminen

bezogen werden und zwar:

in 40 Heften zu 5 Ngr.;

in 4 Bänden zu 1 Thlr. 20 Ngr.;

vollständig auf einmal zu dem Preise von 6 Thlr. 20 Ngr. (Elegant gebunden in Leinwand 7 Thlr. 25 Ngr., in Halbfranz 8 Thlr.)

Ueber den Werth und den Nutzen des Kleinern Brockhaus'schen Conversations-Lexikon glaubt sich die Verlags-handlung auf wenige Bemerkungen beschränken zu können.

Während das aus 15 Bänden bestehende große Conversations-Lexikon in zum Theil größern Artikeln eine zusammenhängende, umfassende, zum weitern Forschen anregende Belehrung über alle Zweige des Lebens, der Wissenschaft und der Kunst erteilt, und als wahres Familienbuch zum allgemeinsten Bedürfnis geworden ist, hat sich dagegen in den Kreisen der dem praktischen Leben, dem eigentlichen Bürgerstande Angehörigen ein ähnliches Werk, das nur kurze Auskunft über jede gerade auftauchende Frage gibt — ein weniger umfangreiches, billigeres **Nachschlagebuch für den augenblicklichen Gebrauch** als ein nicht weniger dringendes Bedürfnis namentlich bei den gegenwärtigen Zeitanforderungen herausgestellt. Diesem vielfach geäußerten Wunsche gegenüber entschloß sich die Verlags-handlung, neben dem großen Conversations-Lexikon und ganz von diesem getrennt, das

Kleinere Brockhaus'sche Conversations-Lexikon

herauszugeben. In gedrängten, durchweg selbständig gearbeiteten Artikeln umfaßt dasselbe nicht nur die Gesamtmasse der Artikel des großen Conversations-Lexikon, sondern hat nach Maßgabe seines Zwecks ungeachtet seiner engen Begrenzung noch bei weitem mehr als jenes die Wissensgebiete des gesellschaftlichen und bürgerlichen Verkehrs in sich aufgenommen. Es ist kein Gebiet des menschlichen Wissens ausgeschlossen und das Werk soll Jedem dienen, der im bürgerlichen Verkehr, im gesellschaftlichen Umgang, auf Reisen, bei der Lectüre, namentlich von Zeitungen ic., sich selbst oder Andern rasch und ohne zeitraubendes Suchen und Nachlesen irgend eine Frage beantworten will. Als eigentliches **Nachschlagebuch** kommt es dem unmittelbaren und reinpraktischen Bedürfnisse aller Classen und Bildungskreise entgegen; es ist zugleich **Fremdwörterbuch** und **Zeitungslexikon**. Selbst wissenschaftlich Gebildete werden sich nicht ohne Nutzen und Vergnügen des Werks bedienen, zumal Solche, welche fern von dem literarischen Markte leben, Das, was neuere Forschungen auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaften zu Tage fördern, häufig nicht kennen, von Amt und Beruf fortwährend in Anspruch genommen, gar Manches allmählig wieder vergessen, was ihr Gedächtniß früher sich angeeignet hatte und darum ein Hülfsmittel um so nöthiger haben, welches in prägnanter Kürze die entstandenen Lücken wieder ausfüllt und sie im Wissen, soweit dies durch ein solches Buch möglich ist, auf der Höhe der Zeit erhält.

Wie die Gegenstände behandelt sind, zeigen die nebenan aus dem Werke abgedruckten zwei Spalten.

Leipzig, im September 1856.

F. A. Brockhaus.

Akne (grch.), die Finne, Hautblüte im Gesicht, nennt man in der Heilkunde einen Entzündungsproceß, welcher in dem Blutgefäßneße um Haarwurzeln und Talgdrüsen der Haut sich entwickelt und eine Anhäufung von Erudat in das jene Bläse umgebende Hautgewebe zur Folge hat. Auf der äußern Haut sieht man kleine, geröthete runde Anschwellungen, auf deren Spitze eine kleine Eiterpustel sich bildet. Diese „gewöhnliche“ Finne kommt an verschiedenen Körperstellen (Gesicht, Brust, Rücken, Oberarm, Gefäß) vor, während die „rosenartige“ Finne immer im Gesicht ihren Sitz hat, am häufigsten auf der Nase, von wo sie auf Wangen, Kinn und Stirn übergeht. In schlimmern Fällen verbreitet sie sich über das ganze Gesicht. Der Verlauf ist anfänglich wie bei der gewöhnlichen A., aber die Eiterpusteln wandeln sich in braune Krusten um und hinterlassen harte Stellen, welche nur sehr langsam wieder vergehen. In der Nähe der frühern entwickelten sich neue, die Haut verdickt sich und ist mit einer Masse rother (bis violettgefärbter) Höcker besetzt, welche an der Nase zuweilen sehr verunstaltende Auswüchse bilden. Zur Heilung tragen Waschungen des Gesichtes mit Wasser (bis 20 mal täglich) das Meiste bei.

Ako, der ungar. Weineimer in Odenburg, hält 3529 var. Kub. Zoll.

Akologie (grch.), Heilmittellehre, so viel wie materia medica, wird die Wissenschaft genannt, welche alle in der Heilkunde verwendeten Medicamente, sowol Kunstproducte als dem Naturreiche entlehnte Mittel, ihrem äußern Ansehen und ihrer innern Zusammensetzung nach beschreibt, und ihre Wirkung auf den menschlichen Körper angibt.

Akoluthen oder Akolythen hießen seit dem 3. Jahrh. die Kirchendiener, welche bei den Amtshandlungen der Priester Dienste verrichteten, z. B. Lichter anzündeten, Wein und Wasser beim Abendmahl u. s. w. darreichten. Die Dienste der A. werden jetzt von Laien besorgt; dem Namen nach aber wird auch jetzt noch der angehende röm.-kath. Priester zum A. geweiht, wobei ihm Leuchter und Weinkännchen übergeben werden.

Akometen, d. i. Schlaflose, ein Mönchsorden, welcher von einem Syrer, Alexander (gest. 430), zu Konstantinopel gestiftet wurde und die Pflicht hatte, in 3 Chören abwechselnd, ohne Unterbrechung Tag und Nacht Gottesdienst zu halten.

Akosmie ist ein veralteter Ausdruck, mit welchem in der Heilkunde Galen das Ausbleiben der seiner Ansicht nach nothwendigen kritischen Lage bezeichnete, während man später zuweilen unter diesem Worte Kahlköpfigkeit verstand.

Akolythiden, Pflanzen ohne Samenlappen, bei Jussieu die 1. Abtheilung seines Systems, die Kryptogamen umfassend, bei Oken die Markpflanzen, bei Decandolle die 3. Classe oder letzte Abtheilung bildend (Moose, Flechten, Pilze, Algen).

Akra, s. Acca.

Akribie (grch.), Genauigkeit im Arbeiten. — **Akriologie**, Genauigkeit in Wahl der Worte. — **Akriometer**, Instrument zu genauer Messung kleiner Gegenstände.

Akrisie (grch.) bezeichnet den Ausgang einer Krankheit ohne Eintreten der sogenannten kritischen Ausscheidungen, deren Mangel man früher in der Heilkunde für verderblich und regelwidrig hielt, während man sich gegenwärtig durch ruhige

und vorurtheilsfreie Naturbeobachtung überzeugt hat, daß die Krisen viel häufiger fehlen, als sie wirklich vorhanden sind, und daß dies dem Kranken keineswegs immer nachtheilig ist.

Akrisius, König von Argos, war der Sohn des Abas, der Gemahl der Eurynice, die ihm die Danaë gebar. Das Orakel zu Delphi verkündete ihm den Tod durch einen Sohn der Letztern. Er schloß sie daher in ein unterirdisches Gemach ein; doch drang Jupiter (als goldener Regen) zu ihr und sie gebar den Perseus. A. wurde aus Versehen von seinem Enkel bei den Leichenspielen zu Ehren des Königs von Larissa durch einen Diokus getroffen und so der Orakelspruch erfüllt.

Akroamatich (grch.) heißt, was gehört werden kann. Bei der akroamatichischen Lehrweise hört der Schüler dem zusammenhängend vortragenden Lehrer zu, ohne zu fragen oder gefragt zu werden. — In der Musik heißt A. durch musikalische Spielerei Ergötzen hervorrufend.

Akrobäten (grch.), Seiltänzer, Luftspringer.

Akrodynie (grch.), Gliederschmerz, nannte man in der Heilkunde eine Krankheit, welche 1828 und 1829 in Paris als Epidemie grassirte und welche die Ärzte vom Rheumatismus damals glaubten unterscheiden zu müssen. Die Krankheit bestand in anhaltenden mehr oder minder heftigen Schmerzen in Händen und Füßen, besonders den Letztern, welche oft gefählos und sogar vorübergehend gelähmt wurden; zugleich litten die Kranken an Verdauungsstörungen und wurden durch Hautjucken und Schlaflosigkeit gepeinigt.

Akroheranische Gebirge, ein aus zertrümmerten Felsenmassen bestehender und mit Cav. Linguetta endigender Gebirgszug im nordwestl. Theile von Albanien in der Europ. Türkei.

Akrolithen (grch.) nennt man in der Kunstgeschichte die ältesten Statuen. Bei denselben ist, als Uebergang der Holzbildnerei zur Steinarbeit, der Körper und die Gewandung von Holz, alle vor der Letztern vortretenden Theile, Kopf, Hände und Füße, aber von Stein angefügt.

Akromion (grch.), die Schulterhöhe, ein Theil des Schulterblatts.

Akromonogramm, ein Gedicht, dessen Verse sich mit den Endbuchstaben des vorhergehenden Verses anfangen.

Akrophobie (grch.), die Wasserscheu.

Akropolis (grch.), der befestigte Theil, das Schloß, die Citadelle der alten Städte. Berühmt ist die A. von Athen, welche vorzugsweise so heißt.

Akrostichon (grch.), ein Gedicht, bei dem die Anfangs- oder auch Endbuchstaben der einzelnen Verse zusammen meist einen Namen, bisweilen auch eine Sentenz enthalten.

Akrotèrion, ein griech. Wort, das den äußersten Theil irgend einer Sache bezeichnet. — **Akrotèrien** heißen daher in der Baukunst kleine Postamente an den Ecken der Gebäude, die Fahnen oder architektonischen Verzierungen auf den Firnen der Giebel; in der Numismatik, die Siegeszeichen auf den Münzen. Auch die Endglieder des menschlichen Körpers (Hände und Füße), Vorgebirge, Schiffsschnäbel werden mit diesem Namen belegt.

Aksu, Stadt in China, Hohe Tatarei, am gleichnamigen Flusse gelegen, mit 25,000 E., bedeutendem Handelsverkehr; Handelskaravaneen aus den fernsten Gegenden kommen hier zusammen.

Um Beachtung der umstehenden Anzeigen wird gebeten.

Für die Besitzer von ältern Auflagen des
grossen Conversations-Lexikon.

Ältere Auflagen des Conversations-Lexikon
werden von allen Buchhandlungen unter Zuzahlung von 12 Thlr.
gegen die neueste **zehnte Auflage** umgetauscht.
Ausführlichere Auskunft in einem Prospect, der in jeder Buch-
handlung zu haben ist.

Verlag von **S. W. Brockhaus** in Leipzig, durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon.

Iconographische Encyclopädie der Wissenschaften und Künste.

Entworfen und nach den vorzüglichsten Quellen bearbeitet von

J. G. Heck.

600 in Stahl gestochene Blätter in Quart, sowie ein erläuternder Text und Namen- und Sachregister in Octav.)
24 Thlr.; cartonnirt 26 Thlr. 20 Ngr.; Prachtausgabe, gebunden, 32 Thlr. 10 Ngr.

Der Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon, ein ganz selbständiges, höchst lehrreiches und schönes Werk,
kann fortwährend auf einmal vollständig oder allmählig bezogen werden. Jede der dasselbe bildenden zehn Ab-
theilungen ist nebst dem betreffenden Texte unter besondern Haupttiteln einzeln zu nachstehenden Preisen zu beziehen:

- I. Mathematische und Naturwissenschaften. (141 Tafeln.) 7 Thlr.
- II. Geographie. (44 Tafeln.) 2 Thlr.
- III. Geschichte und Völkerkunde. (39 Tafeln.) 2 Thlr.
- IV. Völkerkunde der Gegenwart. (42 Tafeln.) 2 Thlr.
- V. Kriegswesen. (51 Tafeln.) 2 Thlr. 15 Ngr.
- VI. Schiffbau und Seewesen. (32 Tafeln.) 1 Thlr. 15 Ngr.
- VII. Geschichte der Baukunst. (60 Tafeln.) 3 Thlr.
- VIII. Religion und Cultus. (30 Tafeln.) 1 Thlr. 15 Ngr.
- IX. Schöne Künste. (26 Tafeln.) 1 Thlr.
- X. Gewerbswissenschaft. (35 Tafeln.) 1 Thlr. 15 Ngr.

Wappen zur Aufbewahrung der Stahlstiche werden auf Verlangen zu 8 Ngr. für jede Abtheilung geliefert. Pracht-
einbände der Tafeln und des Textes jeder Abtheilung werden mit 25 Ngr. berechnet.

Unterhaltende Belehrungen

zur

Förderung allgemeiner Bildung.

Dieses Werk — eine Reihe trefflicher Volkschriften, von einer Anzahl der aus-
gezeichnetsten Schriftsteller Deutschlands verfasst — erscheint im Verlage des Unter-
zeichneten in einzelnen Bändchen, deren jedes einen Gegenstand als ein abgeschlossenes Ganzes
behandelt und 5 Ngr. kostet. Erschienen sind bereits 27 Bändchen und enthalten:

1. Unsterblichkeit, von G. Ritter. — 2. Der gestirnte Himmel, von J. G. Mädler. — 3. Das Mikroskop,
von D. Schmidt. — 4. Die Bibel, von F. A. D. Ebelud. — 5. Die Krankheiten im Kindesalter, von A. G.
Hohl. — 6. Die Geschworenengerichte, von R. Köhler. — 7. Deutschland, von G. A. Daniel. — 8. Die
Lebensversicherungen, von C. S. Unger. — 9. Sonne und Mond, von J. G. Mädler. — 10. Das Stamen-
thum, von W. B. Hefster. — 11. Das Gold, von R. F. Marchand. — 12. Schutzoll und Handelsfreiheit,
von D. Häbner. — 13. Die Künstler unter den Thieren, von A. B. Reichenbach. — 14. Die Telegraphie,
von L. Bergmann. — 15. Schiller. Eine biographische Schilderung von J. W. Schaefer. — 16. Benjamin
Franklin. Sein Leben, Denken und Wirken. Von G. Vetzsch-Peta. — 17. Die deutsche Hansa, von G. W. Barthold. — 18. Benjamin
Franklin. Sein Leben, Denken und Wirken. Von G. Vetzsch-Peta. — 19. Der Haushalt der Pflanze, von
F. Cohn. — Kaiser Karl der Große. Ein Geschichtsbild von J. Rank. — 21. Das Planetensystem der Sonne,
von J. G. Mädler. — 22. Das Kochsalz, von P. A. Volley. — 23. Nahrungsmittel und Speisewahl nach
Alter, Jahreszeit, Beschäftigung und Körperzustand, von R. Reclam. — 24. Das Glas, von J. R. Wagner. —
25. Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom und zum Stein. Ein biographisches Gemälde aus der Geschichte des
deutschen Vaterlandes, von Franz Mauritius. — 26. Gustav Adolf, König von Schweden. Ein Lebensbild von
Franz Mauritius. — 27. Goethe. Eine biographische Schilderung von Robert Pruz.

Ausführliche Anzeigen über den Plan des Unternehmens sind in allen Buchhandlungen des
In- und Auslandes zu erhalten.

Druck von S. W. Brockhaus in Leipzig.